

**Bundesgesetz
betreffend die Stiftung
«Zukunft für Schweizer Fahrende»**

vom 7. Oktober 1994

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht in den Bericht der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates vom 28. August 1991¹⁾

und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 16. September 1991²⁾,

beschliesst:

Art. 1 Grundsatz

Der Bund unterstützt zur Sicherung und Verbesserung der Lebenssituation und zur Wahrung des kulturellen Selbstverständnisses der fahrenden Bevölkerung die privatrechtliche Stiftung «Zukunft für Schweizer Fahrende».

Art. 2 Stiftungskapital

Der Bund stellt der Stiftung «Zukunft für Schweizer Fahrende» den Betrag von 1 Million Franken als Stiftungskapital zur Verfügung.

Art. 3 Betriebsbeiträge

¹ Weiter erhält die Stiftung vom Bund in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens einen jährlichen Betriebsbeitrag, der in Form eines Rahmenkredites von total 750 000 Franken zur Verfügung gestellt wird.

² Vor Ablauf dieser fünf Jahre wird jeweils für eine weitere Fünfjahresperiode ein neuer Rahmenkredit gesprochen.

Art. 4 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

¹⁾ BBl 1991 IV 462

²⁾ BBl 1991 IV 473

Nationalrat, 7. Oktober 1994

Die Präsidentin: Gret Haller

Der Protokollführer: Anliker

Ständerat, 7. Oktober 1994

Der Präsident: Jagmetti

Der Sekretär: Lanz

Datum der Veröffentlichung: 18. Oktober 1994¹⁾

Ablauf der Referendumsfrist: 16. Januar 1995

¹⁾ BBl 1994 III 1866

Bundesgesetz betreffend die Stiftung «Zukunft für Schweizer Fahrende» vom 7. Oktober 1994

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1994
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.10.1994
Date	
Data	
Seite	1866-1867
Page	
Pagina	
Ref. No	10 053 187

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.